POLIZEILICHE KRIMINALSTATISTIK 2025

POLIZEIPRÄSIDIUM FREIBURG

Polizeipräsident Norbert Schneider
Leitender Polizeidirektor Gabriel Winterer - Leitender Polizeidirektor Armin Bohnert



Inhaltsverzeichnis:

Grundsätzliches: 3
Häufigkeitszahlen – ohne Ausländerrecht: 5
Aufklärungsquote der Gesamtstraftaten – ohne Ausländerrecht 7
Straftaten gesamt 4
Tatverdächtige (Straftaten gesamt – ohne Ausländerrecht) 7
Jugendkriminalität – Tatverdächtige unter 21 Jahren 8
Straftaten gegen das Leben 9
Sexualstraftaten 10
Gewaltdelikte 11
Messerangriffe 13
Gewalt gegen Polizeibeamte 14
Eigentumskriminalität 15
Wohnungseinbruchdiebstahl 16
Rauschgiftdelikte 17
Straftaten im öffentlichen Raum – ohne Ausländerrecht 18
Anrufstraftaten 19
Partnergewalt 12
Cybercrime und Tatmittel Internet und/oder IT-Systeme 20
Stadtkreis Freiburg - Besonderheiten 21
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald 23
Landkreis Emmendingen - Besonderheiten 25
Landkreis Lörrach 26
Landkreis Waldshut 28
GLOSSAR 30

Grundsätzliches:

Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)
Die PKS unterliegt besonderen Kriterien:
Straftaten und Straftatenversuche, die der Polizei bekannt werden, fließen nach Abschluss der polizeilichen Ermittlungen und vor Abgabe an die Justiz in die PKS ein. Sie bilden das sogenannte *Hellfeld der Kriminalität*, bei der mindestens eine tatverdächtige Person in Deutschland rechtswidrig handelte.
Dabei finden sich nicht nur Angaben zu Fällen in der PKS, sondern auch - in anonymisierter Form - Merkmale zu ermittelten Tatverdächtigen und Opfern.
Der weitere Verlauf und der Ausgang des Strafverfahrens sind **nicht Teil dieser Statistik**.
Nicht erfasst werden u. a.:

- Verkehrsdelikte
- Finanz- und Steuerdelikte
- Sachverhalte außerhalb des gesetzlichen Aufgabenspektrums der Polizei
- im Ausland begangene Straftaten (Ausnahme: PKS-Ausland, siehe unten)

In die (Inlands-) PKS des Polizeipräsidiums Freiburg fließen nur Straftaten mit einem Tatort **im eigenen Zuständigkeitsbereich** ein.

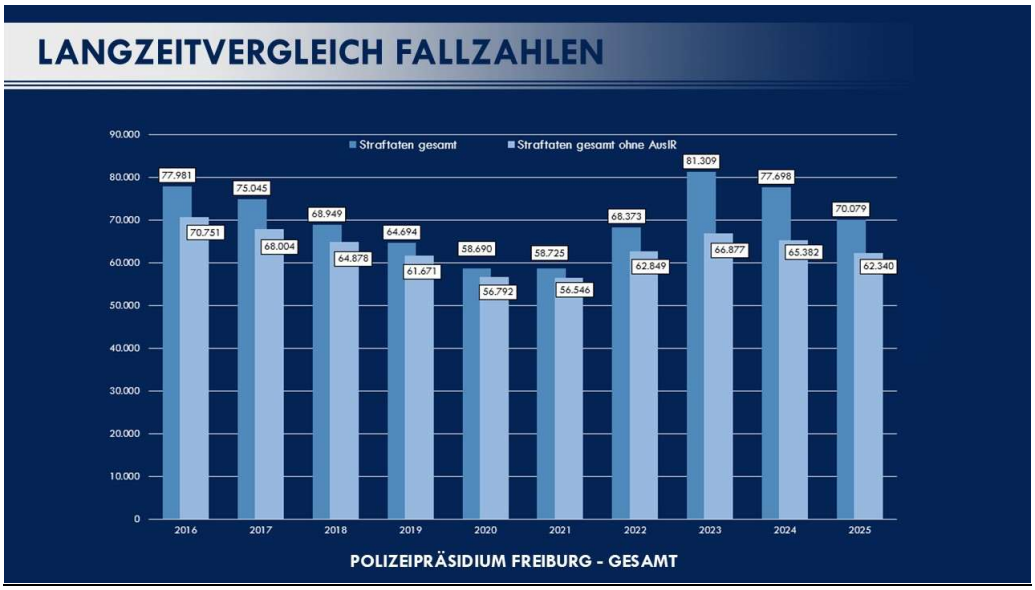
Seit 2020 wird ergänzend die bundesweit eingeführte **PKS-Ausland** geführt, die Straftaten mit Tatort oder Täterhandlung im Ausland abbildet, sofern der Schaden in Deutschland eintritt oder eintreten sollte.

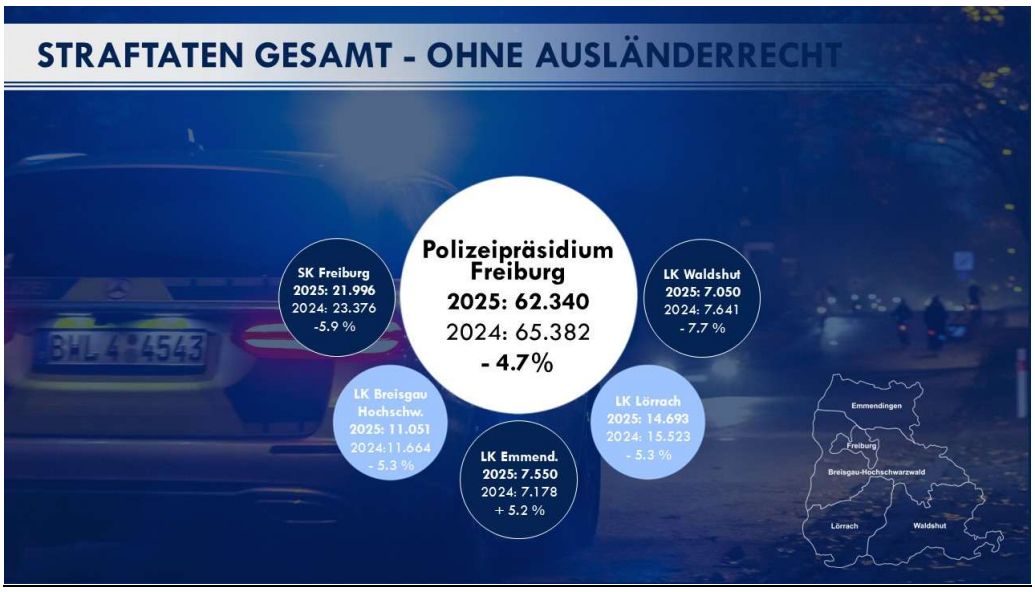
Die PKS kann **keine Ursachen** der Kriminalität erklären.
Sie bildet das bekannte Hellfeld ab; daneben existiert ein Dunkelfeld, das Straftaten umfasst, die nicht angezeigt werden. Zur Erforschung dieses Dunkelfelds wurde 2023 das *Institut für Kriminologische Forschung Baden-Württemberg (KriFoBW)* gegründet.

PKS-Ausland

Liegt der Handlungsort im Ausland oder ist er unbekannt, und tritt der Erfolg der Tat in Deutschland ein oder soll dort eintreten, wird der Fall als **PKS-Ausland** statistisch erfasst.

Straftaten gesamt





- Im Polizeipräsidium Freiburg gehen die Fallzahlen insgesamt um 9,8 % zurück. Damit sinken die Zahlen im zweiten Jahr in Folge und stärker als im Landesschnitt.
- Betrachtet man die Stadt- und Landkreise des Polizeipräsidiums Freiburg, zeigt sich lediglich im Landkreis Emmendingen ein Anstieg der Fallzahlen. Dieser ist auf ein Großverfahren des Kriminalkommissariats Emmendingen zurückzuführen, das über 500 Einzelfälle umfasst.
- Landesweit ist bei den gesamten Straftaten ein Rückgang von 6,1 % und bei Straftaten ohne Berücksichtigung des Ausländerrechts ein Rückgang von 5,7 % zu verzeichnen.
- Fast drei Viertel aller Straftaten entfallen auf folgende Deliktsgruppen:
    - Diebstahl (30 %),
    - Betrug (14 %),
    - ausländerrechtliche Verstöße (11 %),
    - Körperverletzungsdelikte (10 %),
    - Sachbeschädigungen (9 %).

- Der Rückgang der Sachbeschädigungen (–441 Fälle) ist hauptsächlich auf den Rückgang der „Sachbeschädigungen an Kfz“ zurückzuführen (–430 Fälle).
- Starke Rückgänge gab es zudem in folgenden Deliktsfeldern:
    - Rauschgiftkriminalität (–1.092 Fälle)
    - ausländerrechtliche Verstöße (–4.577 Fälle)
    - Erschleichen von Leistungen (–834 Fälle)
    - Diebstahl an/aus Kfz (–720 Fälle)
    - Ladendiebstahl (–635 Fälle)
    - Körperverletzungsdelikte (–618 Fälle).
- Im Betrugsbereich ist ein Anstieg um +717 Fälle (+8 %) gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Während klassische Kontrolldelikte wie das Erschleichen von Leistungen stark rückläufig sind (–834 Fälle; –36,3 %), steigt der Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel deutlich an (+357 Fälle; +41,7 %). Auch die sogenannten Anrufstraftaten nehmen zu. Zudem trägt ein Ermittlungsverfahren des KK Emmendingen mit über 500 Einzelakten erheblich zum Gesamtanstieg im Betrugsbereich bei.
- Die Zahl der Tatverdächtigen bei Straftaten ohne Ausländerrecht sinkt um -9,4 % auf 23.762 Personen. Besonders stark geht die Zahl der ausländischen Tatverdächtigen zurück. Auch deren Anteil an allen Tatverdächtigen sinkt von 45,0 % auf 43,9 %.
- Das Referat Prävention, eine wichtige Säule der Kriminalitätsbekämpfung, führte im Jahr 2025 insgesamt 1.461 Maßnahmen durch und erreichte dabei rund 35.000 Bürgerinnen und Bürger. Dazu zählen u. a. Schulprävention, Beratung zur Wohnungssicherung, Maßnahmen gegen Anrufstraftaten und weitere Präventionsformate. Auch die Verkehrsprävention war ein Schwerpunkt der Arbeit.

Häufigkeitszahlen – ohne Ausländerrecht:

Hinweis:
Die Häufigkeitszahl (HZ) in der Polizeilichen Kriminalstatistik gibt an, wie viele registrierte Straftaten auf 100.000 Einwohner entfallen.



Präsidien	Einwohner	Straftaten	HZ
PP Stuttgart	612.663	51.856	8.464
PP Mannheim	1.032.352	63.781	6.178
PP Freiburg	**1.089.647**	**62.340**	**5.721**
PP Offenburg	732.476	35.955	4.909
PP Karlsruhe	765.314	37.285	4.872
BW gesamt	11.245.898	522.175	**4.643**
PP Heilbronn	879.939	37.415	4.252
PP Ravensburg	644.073	25.084	3.895
PP Ludwigsburg	930.541	35.906	3.859
PP Ulm	933.695	35.020	3.751
PP Reutlingen	1.256.956	46.969	3.737
PP Konstanz	791.351	28.328	3.580
PP Aalen	959.025	33.869	3.532
PP Pforzheim	617.866	21.745	3.519

Beim Vergleich der Polizeipräsidien zeigt sich hinsichtlich der Häufigkeitszahl das gleiche Bild wie im Vorjahr. Das Polizeipräsidium Freiburg liegt hinter dem PP Stuttgart auf Platz zwei. Betrachtet man die Gesamtstraftaten ohne Ausländerrecht, liegt es hinter den Präsidien Stuttgart und Mannheim auf Platz drei.



Im Vergleich der neun Stadtkreise weist Freiburg erstmals seit 2020 nicht mehr den höchsten Wert auf und liegt knapp hinter Mannheim auf Platz 2.

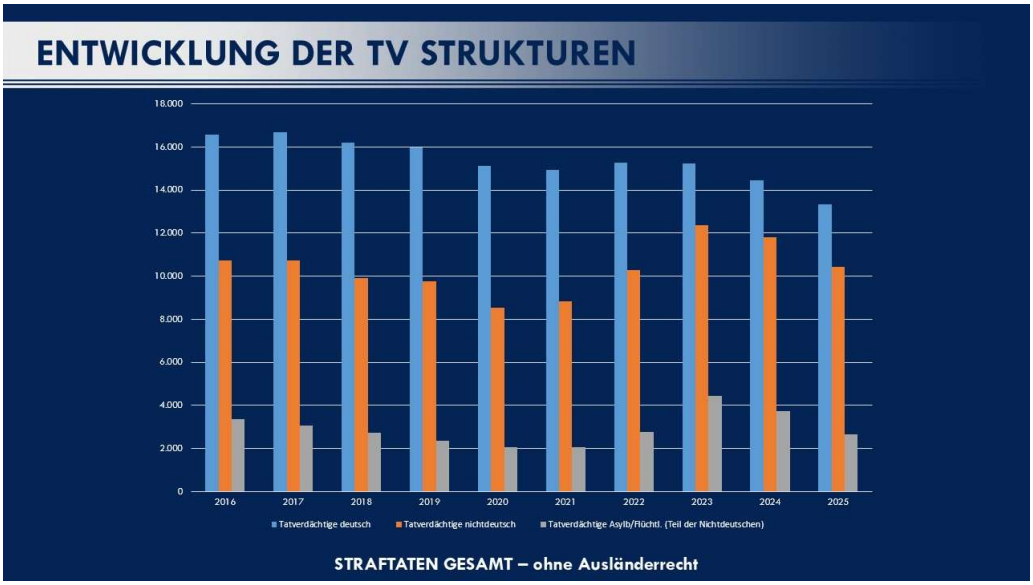


Der Landkreis Lörrach sticht erneut als der am stärksten belastete der 35 Landkreise hervor.
Der Landkreis Emmendingen steigt aufgrund eines Großverfahrens (517 Fälle, gewerbsmäßiger Betrug) vom sichersten Landkreis des PP Freiburg im Jahr 2024 zum zweitbelasteten im Jahr 2025 auf. Ohne dieses Verfahren wäre Emmendingen erneut der sicherste Landkreis gewesen.
Auch die Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Waldshut liegen über dem Landesdurchschnitt.

Aufklärungsquote der Gesamtstraftaten – ohne Ausländerrecht

Die Aufklärungsquote im PP Freiburg sinkt bei den Gesamtstraftaten um -3,6 % auf 60,6 %.
Betrachtet man die Straftaten ohne Ausländerrecht, sinkt die Aufklärungsquote um -1,6 % auf 55,8 %.
Insgesamt weisen die Präsidien der Rheinschiene die niedrigsten Aufklärungsquoten auf: Je südlicher das Präsidium, desto geringer ist die Quote.

Tatverdächtige (Straftaten gesamt – ohne Ausländerrecht)



Hinweis:
Die in den Zahlen berücksichtigen Straftaten beinhalten keine ausländerrechtlichen Verstöße wie illegale Einreise oder illegaler Aufenthalt. Die gesondert ausgewiesene Tatverdächtigen Gruppe der Asylbewerber /Flüchtlinge ist eine Teilmenge der Gruppe „Nichtdeutsche Tatverdächtige (TV)".

Entwicklung der Tatverdächtigen:
Die Zahl der Tatverdächtigen sinkt im Polizeipräsidium Freiburg stärker als im Landesvergleich.

- Sowohl die Zahl der deutschen als auch die der nichtdeutschen Tatverdächtigen geht deutlich zurück.
- Auch der Anteil der ausländischen Tatverdächtigen an allen Tatverdächtigen sinkt von 45,0 % auf 43,9 %.
- Der Anteil der Asylbewerber/Flüchtlinge an allen Tatverdächtigen geht ebenfalls zurück - auf 11,2 %.

Herkunftsmodalitäten:
Zu den zahlenmäßig stärksten nichtdeutschen Herkunftsländern im Polizeipräsidium Freiburg gehören (jeweils Tatverdächtige insgesamt):

- **Rumänien:** 822
- **Türkei:** 799
- **Syrien:** 650
- **Italien:** 637

Alle genannten Nationalitäten verzeichnen einen Rückgang im Vergleich zum Vorjahr.

Tatverdächtige nach Altersgruppen:

- **Heranwachsende (18–21 Jahre):** –21,2 % (stärkster Rückgang)
- **Jugendliche (14–18 Jahre):** –13,2 %
- **Kinder (unter 14 Jahren):** –4,6 %
- **Erwachsene (ab 21 Jahren):** –8,1 %

Sonstige Merkmale:

- Der Anteil der männlichen Tatverdächtigen sinkt leicht auf **75,2 %**.
- 2.523 Tatverdächtige standen nachweislich unter Alkoholeinfluss (**10,6 %** aller Tatverdächtigen).
- In den Stadtkreisen Baden-Württembergs ist der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger regelmäßig höher als in den Landkreisen.
- Im Präsidienvergleich liegt der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger bei:
    - **Stuttgart** weist mit **52 %** den höchsten Anteil auf.
    - **Freiburg:** 44 %
    - **Mannheim:** 46 %
    - **Aalen:** niedrigster Wert mit **38 %**.

Zur Interpretation der Zahlen:

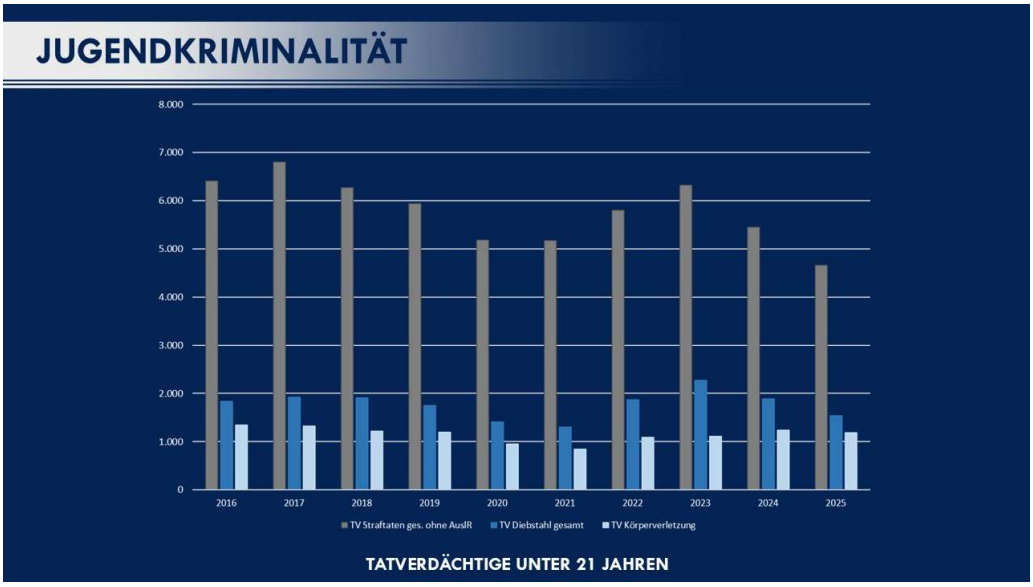
Hinweis:
Unter den ausländischen Tatverdächtigen werden **nicht nur Einwohner** erfasst, sondern auch:

- Touristen
- Grenzgänger
- stationierte Streitkräfte
- Personen ohne festen Aufenthalt

Diese Personen werden **nicht** in die Bevölkerungszahl eingerechnet, was die Anteile statistisch beeinflussen kann.

Jugendkriminalität – Tatverdächtige unter 21 Jahren

Hinweis:
Die hier aufgeführten Straftaten beinhalten **keine ausländerrechtlichen Verstöße** (z. B. illegale Einreise oder illegaler Aufenthalt). Die ausgewiesene Gruppe „Asylbewerber/Flüchtlinge“ ist eine Teilmenge der „Nichtdeutschen Tatverdächtigen“.



Entwicklung der Fallzahlen:

- Sowohl die **Anzahl der Tatverdächtigen unter 21 Jahren** (–14,4 %) als auch ihr **Anteil an allen Tatverdächtigen** sinken im dritten Jahr in Folge.
  Während im Jahr 2024 noch über 20 % der Tatverdächtigen unter 21 Jahre alt waren, waren es 2025 nur noch **19,6 %**.
- Jugendtypische Straftaten wie **Körperverletzung** und **Ladendiebstahl** prägen weiterhin das Lagebild.

Rückgang nach Herkunftsgruppen:
Der stärkste prozentuale Rückgang bei Tatverdächtigen unter 21 Jahren zeigt sich in folgenden Gruppen:

- **Asylbewerber/Flüchtlinge:** –37,3 %
- **Nichtdeutsche Tatverdächtige:** –15,5 %
- **Deutsche Tatverdächtige:** –13,7 %

Häufig vertretene Nationalitäten unter 21 Jahren:
Neben den deutschen Tatverdächtigen sind in der Altersgruppe unter 21 Jahren insbesondere folgende Nationalitäten stark vertreten:

- **Ukraine:** 227 Tatverdächtige
- **Syrien:** 227 Tatverdächtige
- **Afghanistan:** 125 Tatverdächtige
- **Rumänien:** 111 Tatverdächtige
- **Algerien:** 100 Tatverdächtige

Alkoholeinfluss:

- Bei den Tatverdächtigen unter 21 Jahren begingen **5,0 %** ihre Tat nachweislich unter dem Einfluss von Alkohol.
- Dieser Wert liegt deutlich unter dem Durchschnitt aller Tatverdächtigen (**10,6 %**).

Besonders auffällige jugendliche Straftäter (BajuS) und Tatverdächtige unter 21 Jahren:

- Die besonderen Betreuungsformen in den **Häusern des Jugendrechts** haben sich landesweit bewährt.
- Auch im Polizeipräsidium Freiburg strebt man einen **flächendeckenden Ausbau** dieser Einrichtungen an.
- Seit 2022 bestehen sehr gute Erfahrungen mit dem **Haus des Jugendrechts Waldshut (HdJR WT)**, in dem Polizei, Staatsanwaltschaft und Jugendbehörden unter einem Dach zusammenarbeiten.

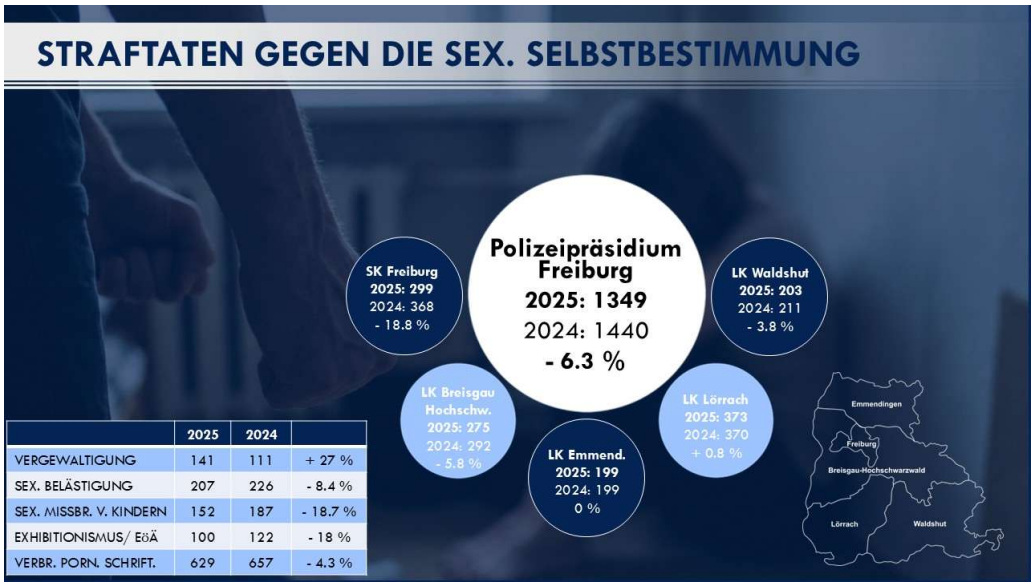
Straftaten gegen das Leben



- Mit insgesamt **38 erfassten Straftaten gegen das Leben** macht dieses Deliktsfeld **0,05 %** aller Straftaten aus.
- Im Bereich des Polizeipräsidiums Freiburg nehmen die Fallzahlen um **–7,3 %** ab. Der Rückgang im gesamten Land beträgt **–3,1 %**.

- Die **Aufklärungsquote** steigt deutlich auf **97,4 %**. Lediglich **zwei Fälle des Totschlags** konnten nicht aufgeklärt werden.
- In **27 von 38 Fällen** blieb die Tat im **Versuchsstadium** (71 %).
- Beim überwiegenden Teil der Delikte (63 %) handelt es sich um **Totschlag** bzw. **Tötung auf Verlangen**.
  Lediglich **5 %** der Fälle entfallen auf **fahrlässige Tötung** (Vorjahr: 27 %).
  In **32 %** der Fälle handelt es sich um **Mord**.
- **13 Fälle (34 %)** fanden im **öffentlichen Raum** statt. In zehn dieser Fälle handelte es sich um Totschlagsdelikte.
- Der überwiegende Teil der Tatverdächtigen ist **männlich (88 %)**.
- Etwas mehr als die Hälfte aller Täter sind **Deutsche**.
- Knapp die Hälfte aller Geschädigten hatte einen **persönlichen Bezug** zu den Tätern.
- In **4 der 38 Fälle** handelt es sich um **Partnergewalt** (1 Mord (Versuch) und 3 Totschlagsdelikte).
  In **zwei** dieser vier Fälle wurde die Tat **vollendet**.

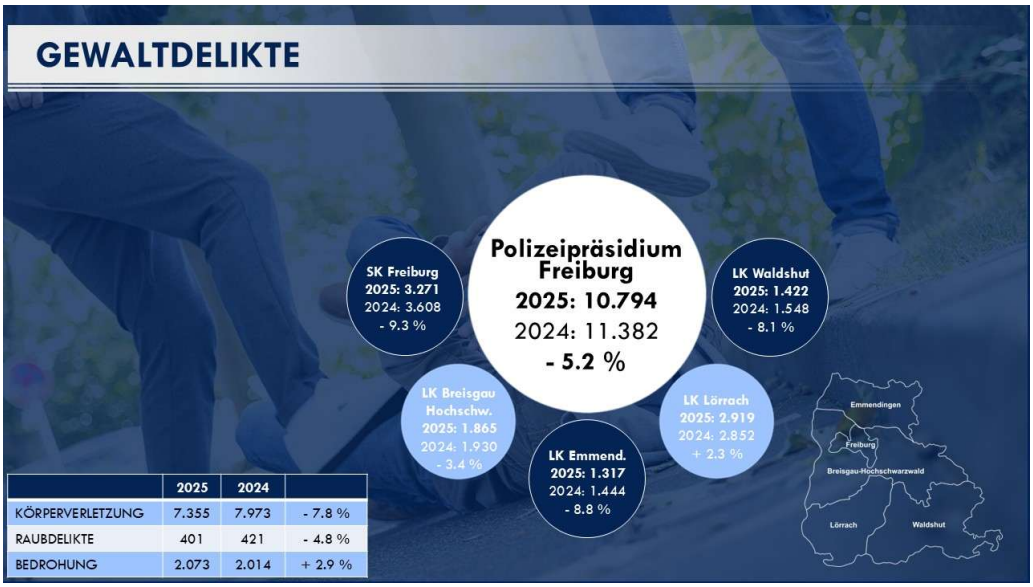
Sexualstraftaten



- Mit insgesamt **1.349 erfassten Straftaten** macht das Deliktsfeld der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung **1,9 %** aller Straftaten aus.
  Im Vergleich zum Vorjahr sinken die Fallzahlen um **–6,3 %**.
  Damit liegt der Rückgang leicht **über** dem Landesschnitt (–4,5 %).
- Etwa die Hälfte (**47 %**) der Sexualdelikte entfällt auf den Bereich der **Verbreitung pornografischer Schriften**.
- Der Gesamtrückgang ergibt sich insbesondere aus Rückgängen in folgenden Bereichen:
  - **Sexuelle Belästigung:** –8,4 % (–19 Fälle)
  - **Sexueller Missbrauch:** –15,3 % (–48 Fälle)
  - **Verbreitung pornografischer Schriften:** –4,3 % (–28 Fälle)
- Dieser Rückgang deckt sich mit dem leichten Minus bei Sexualdelikten, die **über das Internet** begangen wurden: **668 Fälle** (–35 Fälle; –5 %).
  Davon entfallen:
  - **89 %** auf die Verbreitung pornografischer Schriften
  - **9 %** auf sexuellen Missbrauch von Kindern
    (*sog. „Hands-Off"-Tatbegehung*)
- Die **Aufklärungsquote** sinkt im Vergleich zum Vorjahr um **-3,2 %** auf **81,5 %**.
  Lediglich **2 %** der Straftaten blieben im Versuchsstadium.

- **Örtlichkeit:**
  Jede **fünfte** Straftat gegen die sexuelle Selbstbestimmung findet im **öffentlichen Raum** statt.
- **Beziehungsstruktur:**
  4,5 % der Sexualdelikte finden im Kontext **Partnergewalt** statt.
  In **49,5 %** aller Fälle bestand eine formelle oder informelle Beziehung zwischen Täter und Opfer.
- **Opfer und Tatverdächtige:**
  - **88,6 %** der Opfer sind weiblich.
  - Die Tatverdächtigen sind in **93 %** der Fälle männlich.
  - **66,1 %** der Tatverdächtigen sind Deutsche.
  - Die Gesamtzahl der Tatverdächtigen sinkt um **-14 %**.
- **Prävention:**
  Um dem Deliktsfeld vorzubeugen, führte die Kriminalprävention des Polizeipräsidiums Freiburg im Jahr 2025 **38 Präventionsveranstaltungen** mit über **1.000 Teilnehmenden** durch.

Gewaltdelikte



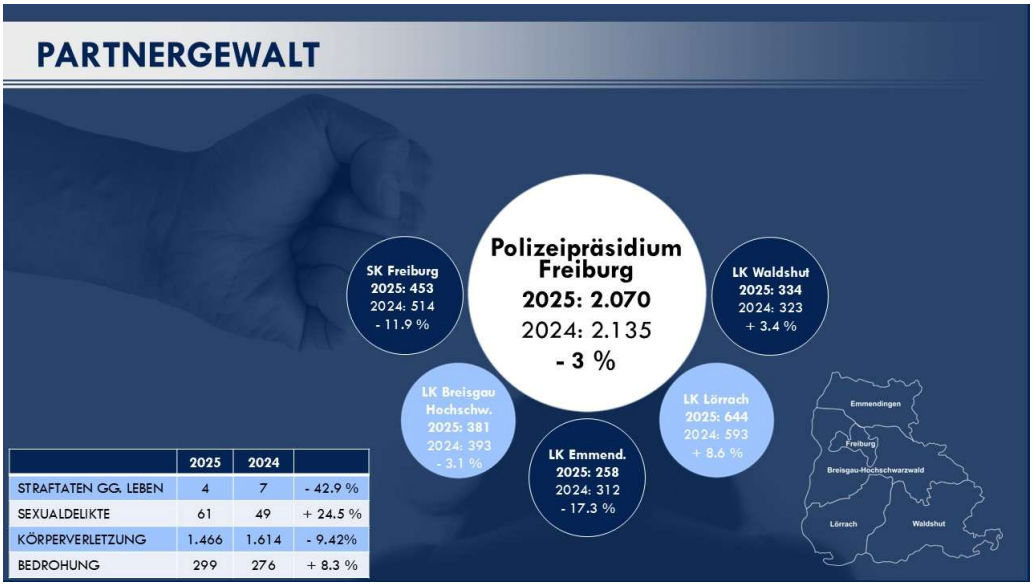
- Gewaltdelikte machen **15 %** aller im Polizeipräsidium Freiburg erfassten Straftaten aus.
  Innerhalb der Gewaltdelikte entfallen **68 %** auf Körperverletzungsdelikte und **3,7 %** auf Raubdelikte.
- Gegenüber dem Vorjahr reduzierte sich die Zahl der Gewaltdelikte um **–5,2 %** (–588 Delikte) auf insgesamt **10.794 Fälle**. Die Abnahme im Landesschnitt lag lediglich bei **–1,7 %**.
- **43 %** der erfassten Delikte ereigneten sich im **öffentlichen Raum** — ein Wert, der dem der Vorjahre entspricht.
- Die **Aufklärungsquote** liegt bei **90,6 %**, was dem Durchschnitt aller Polizeipräsidien entspricht und mit dem Niveau der Vorjahre vergleichbar ist.
- Knapp **80 %** der erfassten Tatverdächtigen sind **männlich**.
  82 % der Tatverdächtigen gehören zur **Altersgruppe der Erwachsenen**.
- Die Mehrheit der Tatverdächtigen waren deutsche Staatsangehörige; **42 %** der Personen waren nichtdeutsch.
- Etwa jeder zehnte Tatverdächtige (**11 %**) ist mit dem Aufenthaltsstatus **Asylbewerber/Flüchtling** erfasst.
  Hier zeigt sich ein leichter Rückgang gegenüber den Jahren 2023 und 2024 (jeweils 13 %).
- Nach einem stetigen Anstieg der Gewaltdelikte von 2021 bis 2024 konnte dieser Trend im Jahr 2025 **erstmals wieder gebrochen werden**.
  Mit ursächlich hierfür waren:
  - regionale polizeiliche Maßnahmen

- sowie **319 Veranstaltungen der Kriminalprävention,** in deren Rahmen über **8.000 Personen** erreicht wurden.

- **9 von 10 Fällen** können durch die Polizei aufgeklärt werden.

Partnergewalt

Hinweis:
Häusliche Gewalt wird in Baden-Württemberg als Partnergewalt definiert. Darunter ist die direkte physische oder psychische Einflussnahme von gewisser Erheblichkeit auf Ehe- oder Lebenspartnerinnen bzw. -partner zu verstehen - unabhängig davon, ob die Beziehung noch besteht oder bereits beendet wurde.
Partnergewalt umfasst **alle Lebens- und Sozialbereiche,** nicht nur den Wohnbereich.
Die Auswertung basiert auf der formalen Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung.



	2025	2024	
STRAFTATEN GG. LEBEN	4	7	- 42.9 %
SEXUALDELIKTE	61	49	+ 24.5 %
KÖRPERVERLETZUNG	1.466	1.614	- 9.42%
BEDROHUNG	299	276	+ 8.3 %

Fallzahlen und Entwicklung

- Das Deliktsfeld der Partnergewalt macht **3 %** aller erfassten Straftaten aus.
- Im Polizeipräsidium Freiburg sinkt die Anzahl der Fälle - nach mehreren Jahren des Anstiegs - um **-3 %** auf **2.070 Fälle**.
- Im Landesvergleich hingegen ist ein **Anstieg von 2,5 %** zu verzeichnen.
- Trotz des Rückgangs weist das Polizeipräsidium Freiburg **landesweit weiterhin die höchsten Fallzahlen** auf.
- Annähernd **jeder Fall** von Partnergewalt wird im Polizeipräsidium Freiburg **aufgeklärt**.

Regionale Verteilung

Wie in den Vorjahren entfällt der Großteil der Fälle auf:

- **Landkreis Lörrach**
- **Stadtkreis Freiburg**
- Im südlichen Bereich des Polizeipräsidiums ist ein **weiterer Anstieg** erkennbar, während im nördlichen Bereich die Fallzahlen **rückläufig** sind.

Deliktsstruktur

- **Körperverletzungsdelikte** stellen mit **70,8 %** den größten Anteil.
- **Bedrohung** folgt mit **14,4 %**.
- In **2,9 %** aller Fälle kam es zu einem **Sexualdelikt**.

Opfer

- Etwas über **drei Viertel der Opfer sind weiblich.**
- **59 %** der Opfer werden **leicht verletzt,**
  0,7 % werden **schwer verletzt,**
  36 % bleiben **unverletzt.**
- In **zwei Fällen** endete die Tat im Zuständigkeitsbereich **tödlich.**

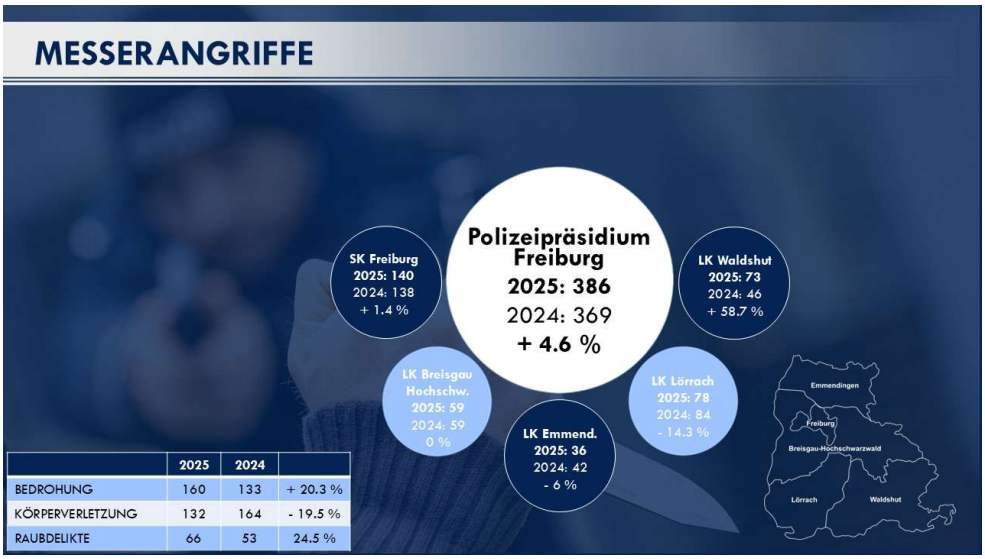
Tatverdächtige

- Die Zahl der Tatverdächtigen sinkt um **-1,2 %** auf **1.695 Personen.**
- **Drei Viertel** der Tatverdächtigen sind **männlich.**
- **Ein Viertel** der Tatverdächtigen begeht die Tat **unter Alkoholeinfluss.**

Prävention und Zusammenarbeit

- Durch enge Zusammenarbeit von Polizei, Behörden und Beratungsstellen werden Betroffene bestmöglich unterstützt und betreut.
- Auch bei häuslicher Gewalt führt das Referat Prävention des Polizeipräsidiums Freiburg **zeitnah Wohnungssicherungsberatungen** durch.
  Ein wirksamer Schutz der Wohnung ist **bereits durch einfache, kostengünstige Maßnahmen** möglich und bietet gefährdeten Personen schnellen zusätzlichen Schutz.

Messerangriffe



Hinweis:
Hierunter fallen alle Taten, bei denen ein Angriff mit einem Messer unmittelbar gegen eine Person angedroht oder ausgeführt wird. Dazu zählt eine große Bandbreite an Straftatbeständen, darunter Raubdelikte, Sexualdelikte, Körperverletzungsdelikte, Bedrohung, Totschlag und Mord.
Das **bloße Mitführen** eines Messers (z. B. beim Ladendiebstahl) reicht **nicht** für die Erfassung eines Messerangriffs aus.

Ein weiterer Hinweis:
Bereits das Mitführen eines Messers kann das Gewaltverhalten beeinflussen und das Risiko für Gewalttaten deutlich erhöhen.

Fallzahlen und Entwicklung

- Das Deliktsfeld der Messerangriffe macht **0,6 %** aller erfassten Straftaten aus.
  Sie werden als eigene Kategorie erst seit 2022 in der Polizeilichen Kriminalstatistik ausgewiesen.
- Während die Zahl der Messerangriffe im **Landesdurchschnitt** um **–8,0 %** zurückging,
  ist im **Polizeipräsidium Freiburg** ein **Anstieg um 4,6 %** (+17 Delikte) gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.
- Das Polizeipräsidium Freiburg weist mit **386 Delikten** die **höchsten Zahlen im Landesvergleich** auf.

Tatörtlichkeiten und Deliktsstruktur

- Analog zum Vorjahr fanden **42 %** der Messerangriffe im **öffentlichen Raum** statt.
- **41 %** der Messerangriffe entfielen auf den Bereich **Bedrohung,**
  34 % auf **Körperverletzungsdelikte.**

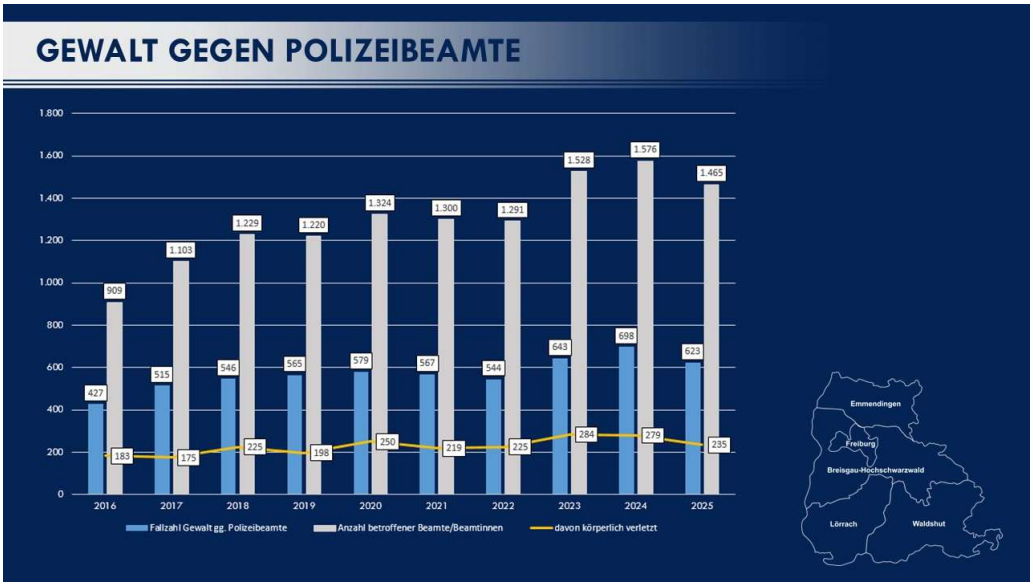
Tatverdächtige

- Jeder **vierte** Tatverdächtige (**24 %**) stand unter **Alkoholeinfluss.**
- Jeder **fünfte** der insgesamt **340 erfassten Tatverdächtigen** wurde mit dem Aufenthaltsstatus **Asylbewerber/Flüchtling** erfasst.
  Innerhalb dieser Gruppe:
  - **30 %** der Tatverdächtigen stammen aus den **Maghreb-Staaten.**
  - **20 %** hatten die **syrische Staatsangehörigkeit.**
- **57 %** aller Tatverdächtigen waren **nicht deutsche Staatsangehörige.**
- Bei den jugendlichen Tatverdächtigen ist ein **Anstieg um 27 %** auf **33 Personen** zu verzeichnen.
- Bei den Heranwachsenden wurde mit **27 Tatverdächtigen** exakt der Vorjahreswert erreicht.
- Die Zahl der erwachsenen Tatverdächtigen liegt mit **273 Personen** ebenfalls auf Vorjahresniveau.

Opfer

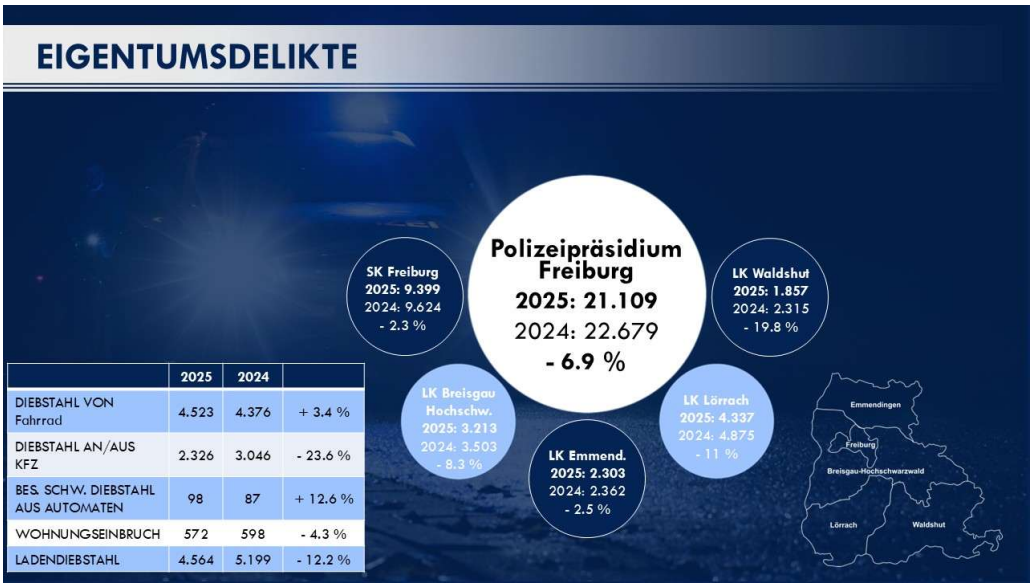
- **49 %** der Opfer hatten eine **soziale Vorbeziehung** zum Tatverdächtigen.
- **34 %** der Opfer (**155 Personen**) wurden durch die Tat verletzt:
  - **Leicht verletzt:** 120
  - **Schwer verletzt:** 32
  - **Tödlich verletzt:** 3

Gewalt gegen Polizeibeamte



- Die im Jahr 2025 gezählten **623 Fälle von Gewalt gegen Polizeibeamte** bedeuten einen Rückgang gegenüber dem Vorjahr von **–10,7 %**.
  Damit sinken die Fallzahlen im Polizeipräsidium Freiburg deutlich stärker als im Landesschnitt (**–1,0 %**).
  Gewaltstraftaten gegenüber Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten machen **0,9 %** der Kriminalität des Präsidiums aus.
- **80 %** der Gewaltstraftaten gegenüber Polizeiangehörigen fallen in den Bereich **tätlicher Angriff und Widerstandshandlungen**.
- Die **Aufklärungsquote** liegt mit **99,2 %** auf dem Niveau der Vorjahre.
  Somit wird **nahezu jeder Fall aufgeklärt**.
- Sechs der dreizehn Polizeipräsidien weisen einen Rückgang der Fallzahlen auf.
  Im Landesschnitt sinkt die Fallzahl um **–1,0 %**.
- Knapp **zwei Drittel aller Taten** im Polizeipräsidium Freiburg erfolgen im:
  - **Stadtkreis Freiburg (40 %)**
  - **Landkreis Lörrach (24 %)**
- Auch die Zahl der betroffenen Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten sinkt um **–7 %** auf **1.465 Personen**.
  Der überwiegende Teil blieb unverletzt.
  - **233** Beamtinnen/Beamte wurden **leicht verletzt**.
  - **2** Polizeibeamte wurden **schwer verletzt**.
- Während die Zahl der Tatverdächtigen im Landesvergleich um **+1,1 %** anstieg, sank sie im Polizeipräsidium Freiburg um **–7,2 %** auf **551 Tatverdächtige**.
- In **86 %** der Fälle handelte es sich um **männliche Tatverdächtige**.
- **50 %** aller Tatverdächtigen standen während der Tat **unter Alkoholeinfluss**.
- **75 %** aller Tatverdächtigen waren über **25 Jahre alt**.
- Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen beträgt **40 %**.
  Aufgeschlüsselt:
  - **59 %** aller TV sind **deutsch**
  - **41 %** aller TV sind **nichtdeutsch**
  - **17 %** aller TV sind **Asylbewerber/Flüchtlinge**
    In allen drei Gruppen sind die Tatverdächtigenzahlen rückläufig.
- In **7 Fällen** kam es zu einem **Messerangriff** gegenüber Polizeibeamtinnen/Polizeibeamten (im Vorjahr waren es 8).

Eigentumskriminalität



- Die Eigentumskriminalität stellt mit einem Anteil von **30 %** einen wesentlichen Schwerpunkt an den Gesamtstraftaten dar.
  Der Gesamtdiebstahlsschaden betrug im Jahr 2025 **25,8 Millionen Euro** und lag damit nahezu auf dem gleichen Niveau wie 2024 (**25,7 Millionen Euro**).
  7,5 Millionen Euro stammen aus dem Deliktsbereich **Fahrraddiebstahl**.
  Der Anteil der Taten, die im Versuchsstadium bleiben, liegt mit **8,9 %** ähnlich wie im Vorjahr.
- Die **Aufklärungsquote** sinkt im Polizeipräsidium Freiburg von **35,4 %** im Vorjahr auf **34,1 %**, während sie im Landesvergleich auf **38,1 %** ansteigt.
- Innerhalb der Eigentumskriminalität stellen folgende Deliktsgruppen die Schwerpunkte dar:
  - **Ladendiebstahl** (21,6 % Anteil),
  - **Fahrraddiebstahl** (21,4 % Anteil),
  - **Diebstahl in/aus Kfz** (11,0 % Anteil).
- In allen Stadt- und Landkreisen des Polizeipräsidiums Freiburg ist ein Rückgang der Straftaten im Bereich der Eigentumskriminalität festzustellen.
  Mit **9.399 Fällen** weist der Stadtkreis Freiburg die meisten Fälle im Präsidium auf.
- Nachdem im Landkreis Waldshut die Fallzahlen des Diebstahls an/aus Kfz im Jahr 2024 um 149 Fälle gestiegen waren, konnten sie 2025 wieder um **–40,9 %** (–171 Fälle) gesenkt werden.
- Mit einem Rückgang der Tatverdächtigenzahlen um **–11,2 %** liegt das Polizeipräsidium Freiburg über dem Landesschnitt (–7,0 %).
  In allen Stadt- und Landkreisen des Präsidiums ist ein Rückgang festzustellen.
- Während der Anteil der ausländischen Tatverdächtigen im PP Freiburg von **52,6 %** auf **55,4 %** steigt, geht der Anteil der Tatverdächtigen mit dem Status *Asylbewerber/Flüchtlinge* von **18,3 %** auf **16,2 %** zurück.
- Männer stellen den überwiegenden Teil der Tatverdächtigen: **70,8 %** (Vorjahr: 68,6 %).
  7,7 % aller Tatverdächtigen begingen ihre Tat nachweislich unter Alkoholeinfluss.

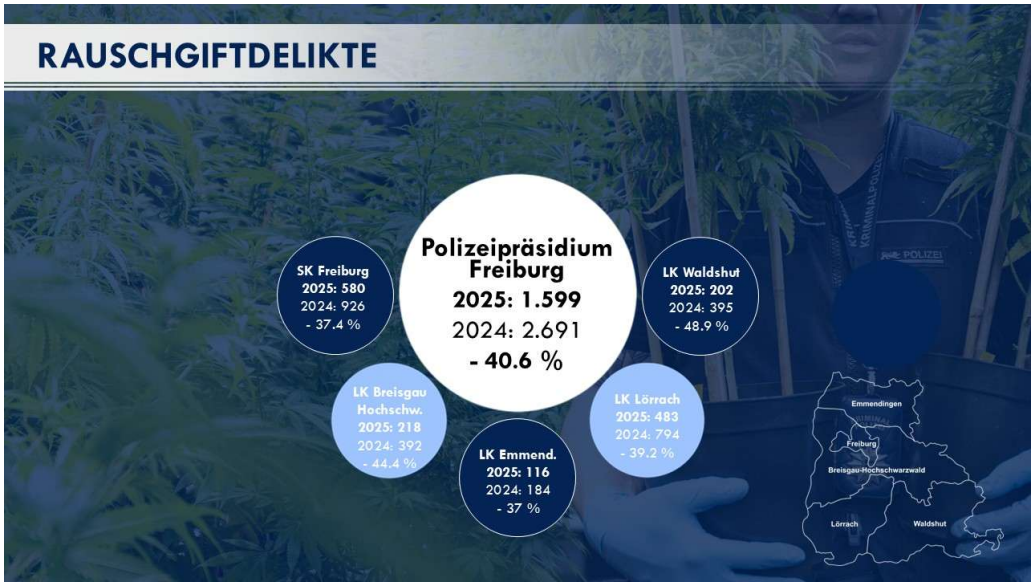
Wohnungseinbruchdiebstahl



- Trotz des Rückgangs der Fallzahlen stieg der entstandene Diebstahlsschaden weiter um **36,8 %** auf **2,7 Millionen Euro** an.
- Wie in den Jahren zuvor blieb **fast die Hälfte der Fälle** im Versuchsstadium.
- In **83 Fällen** konnten die Täter ermittelt werden. Das entspricht einer **Aufklärungsquote von 14,5 %**.
  Damit sinkt die Aufklärungsquote im Jahr 2025 um **-1,4 Prozentpunkte**.

- Der Anteil der **nichtdeutschen Tatverdächtigen** betrug in diesem Deliktsbereich **55,5 %**.
- Während im nördlichen Bereich des Polizeipräsidiums Freiburg die Fallzahlen **deutlich zurückgehen**, zeigt sich in den südlichen Landkreisen ein **Anstieg** der Fallzahlen.
- Das Polizeipräsidium Freiburg führte wie in den vergangenen Jahren im Rahmen der **Konzeption Wohnungseinbruchdiebstahl** — insbesondere in der sogenannten „dunklen Jahreszeit“ - verschiedenste Maßnahmen durch.
  Hervorzuheben sind dabei auch **grenzüberschreitend abgestimmte oder gemeinsame Kontrollaktionen** mit den grenznahen Kantonen der Schweiz sowie den Polizeien des Départements Haut-Rhin (68).
- Die **kriminalpolizeilichen Beratungsstellen** des Polizeipräsidiums Freiburg führten **805 kostenlose sicherungstechnische Beratungen** durch.

Rauschgiftdelikte

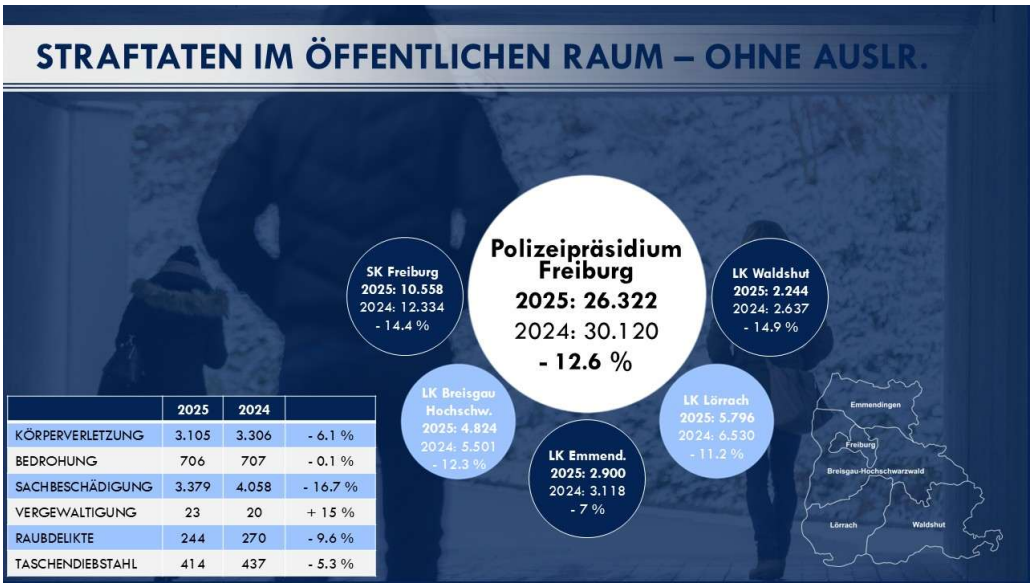


- Das Polizeipräsidium Freiburg weist nach dem PP Stuttgart (2.061 Fälle) und dem PP Mannheim (2.042 Fälle) weiterhin die **drittgrößten Fallzahlen** im Präsidiumsvergleich auf.
- Mit **1.411 aufgeklärten Fällen** sinkt die Aufklärungsquote leicht auf **88,2 %**.
- Die **Nachfrage nach Kokain** ist ungebrochen hoch.
  Bezogen auf Besitz-/Erwerbs- und Handelsdelikte entfallen:
  - **31 %** auf Kokain
  - **21,6 %** auf Cannabis
  - **19,7 %** auf Amphetamin
  - **8,1 %** auf Ecstasy
  - **3 %** auf Heroin
  - **17 %** auf sonstige Betäubungsmittel (LSD, NPS, Methamphetamin usw.)
- Bezogen auf das **Betäubungsmittelgesetz (BtMG)** kam es im Jahr 2025 zu:
  - **714 Besitz-/Erwerbsverstößen**
  - **195 Handelsverstößen**
    Dies stellt jeweils einen **deutlichen Rückgang** gegenüber den Vorjahren dar.
    Im Vergleich zu 2024:
  - Besitz/Erwerb: **–63 %**
  - Handel: **–49 %**
- Bezogen auf das **Konsumcannabisgesetz** kam es im Jahr 2025 zu **649 Verstößen**, davon:
  - **95 Besitzverstöße**

- **155 Handelsverstöße**
- **1 Fall** unerlaubter Anbau in einer Anbauvereinigung

- Die Anzahl der Tatverdächtigen sinkt 2025 um **– 42,1 %** auf **1.375 Personen**.
  Etwa **die Hälfte** der Tatverdächtigen ist **nichtdeutscher Staatsangehörigkeit**.
- Im Bereich des Polizeipräsidiums Freiburg wurden **286 Veranstaltungen der Kriminalprävention** zum Themenfeld Rauschgiftkriminalität durchgeführt.
  Dabei konnten rund **7.500 Personen** erreicht werden.
- Mit **18 Drogentoten** im Zuständigkeitsbereich liegt die Zahl **genauso hoch wie 2024**.

Straftaten im öffentlichen Raum – ohne Ausländerrecht



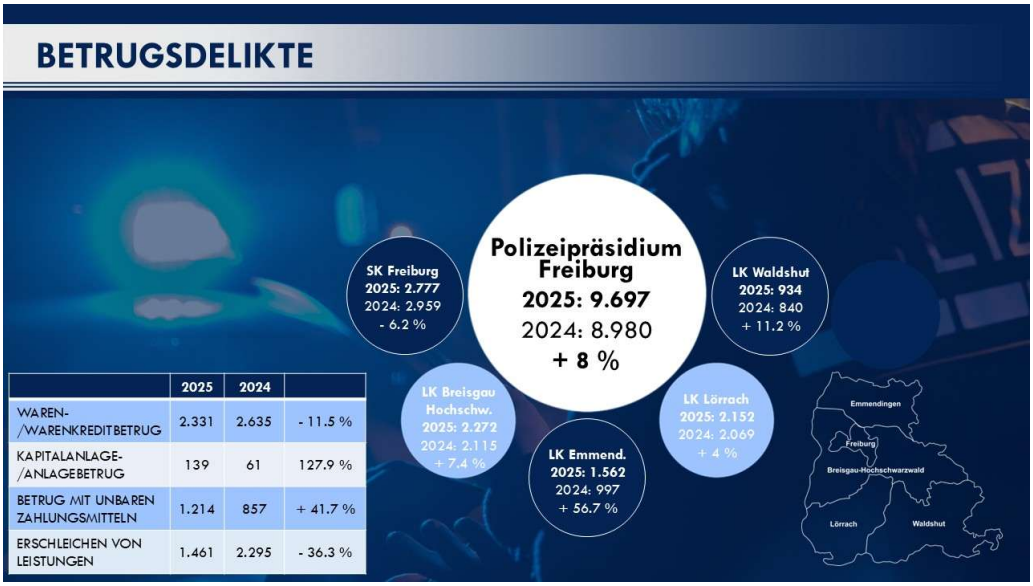
	2025	2024	
KÖRPERVERLETZUNG	3.105	3.306	- 6.1 %
BEDROHUNG	706	707	- 0.1 %
SACHBESCHÄDIGUNG	3.379	4.058	- 16.7 %
VERGEWALTIGUNG	23	20	+ 15 %
RAUBDELIKTE	244	270	- 9.6 %
TASCHENDIEBSTAHL	414	437	- 5.3 %

- Straftaten, die sich im öffentlichen Raum abspielen, stellen im Polizeipräsidium Freiburg mit **48 %** fast die Hälfte aller Fälle dar.
  Filtert man die ausländerrechtlichen Straftaten heraus, liegt der Anteil bei **42,2 %**.
- Im Polizeipräsidium Freiburg gehen die Straftaten **(ohne Ausländerrecht)** im öffentlichen Raum deutlich um **– 12,1 %** zurück.
  Dies stellt einen größeren Rückgang dar als im Landesvergleich.
  Zudem wird **jeder zweite Fall** aufgeklärt.
- Mit **26.322 Straftaten (ohne Ausländerrecht)** im öffentlichen Raum wird der **zweitniedrigste Wert der letzten 10 Jahre** nach dem Jahr 2021 erreicht.
- Die Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung **im öffentlichen Raum** bleiben nahezu auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr.
  - **16,3 %** aller Vergewaltigungen finden im öffentlichen Raum statt.
  - Der Anteil der sexuellen Belästigungen im öffentlichen Raum liegt bei **48,8 %**.
- Die **Gewaltdelikte im öffentlichen Raum** konnten im Polizeipräsidium Freiburg um **275 Fälle** gesenkt werden. In **161 Fällen** kam es zu einem **Messerangriff oder einer Drohung** im öffentlichen Raum.
- Alle Stadt- und Landkreise des Polizeipräsidiums Freiburg weisen bei der Betrachtung der Straftaten gesamt **ohne Ausländerrecht** einen Rückgang der Fallzahlen auf.
  Der Stadtkreis Freiburg bleibt trotz eines Rückgangs von **–1.776 Fällen** mit **10.558 angezeigten Straftaten** der am stärksten belastete Kreis.
- Die Anzahl der Tatverdächtigen bei Straftaten gesamt ohne Ausländerrecht geht im Polizeipräsidium Freiburg um **–11,7 %** zurück. Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen an allen Tatverdächtigen sinkt im Vergleich zum Vorjahr auf **46 %**.

Die Gesamtzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen sinkt um **–16,3 %**, während die Zahl der deutschen Tatverdächtigen um **–7,3 %** zurückgeht.

- **12,1 %** aller Tatverdächtigen begehen die Tat im öffentlichen Raum nachweislich **unter dem Einfluss von Alkohol**.

Betrugsdelikte – Anrufstraftaten - Cybercrime



	2025	2024	
WAREN-/WARENKREDITBETRUG	2.331	2.635	- 11.5 %
KAPITALANLAGE-/ANLAGEBETRUG	139	61	127.9 %
BETRUG MIT UNBAREN ZAHLUNGSMITTELN	1.214	857	+ 41.7 %
ERSCHLEICHEN VON LEISTUNGEN	1.461	2.295	- 36.3 %

- Vermögens- und Fälschungsdelikte machen rund **18 %** der **70.079 Fälle** der Allgemeinkriminalität im Polizeipräsidium Freiburg aus.
  Die Fallzahlen steigen gegenüber 2024 um **+5,6 %** auf **12.477 Fälle**.
- **52,9 %** der Fälle werden aufgeklärt.
  Landesweit hingegen gehen die Vermögens- und Fälschungsdelikte im Jahr 2025 um **–7,5 %** auf **102.777 Fälle** zurück.
  Die Aufklärungsquote liegt dort bei **64,1 %**.
- Der Vermögensschaden der im Polizeipräsidium Freiburg begangenen Delikte liegt bei **42,6 Mio. Euro**, was einem **Plus von 16,7 Mio. Euro** gegenüber dem Vorjahr entspricht.
- Mehr als drei Viertel der Fälle (**78 %**) sind **allgemeine Betrugsdelikte** mit einem Schaden von etwa **33,2 Mio. Euro**.
  Der Anteil der Versuche im Betrugsbereich steigt von etwa 10 % auf **15 %**.
- Jedes zweite Betrugsdelikt kann aufgeklärt werden.
  Die Aufklärungsquote sinkt um **–6,8 %** im Vergleich zu 2024.
- Vermögens- und Fälschungsdelikte ermöglichen typischerweise eine **Täterhandlung aus dem Ausland heraus**, während der Schaden im Inland eintritt.
- Zusätzlich zu den Inlandstaten werden im Jahr 2025 **5.825 weitere Fälle** in der PKS-Ausland erfasst, die zu einem Schaden von **über 20 Mio. Euro** führten.
- Insgesamt (Inland + Ausland) ergeben sich **18.302 Fälle** der Vermögens- und Fälschungsdelikte mit einem Gesamtschaden von **knapp 63 Mio. Euro**.

Anrufstraftaten

- Im Jahr 2025 erbeuten Kriminelle im Bereich des Polizeipräsidiums Freiburg in **496 Fällen** — obwohl rund **86 %** der Fälle im Versuchsstadium bleiben — **über 3,1 Mio. Euro**.
  Dies ist der höchste Wert der letzten fünf Jahre.
- Auch bei Anrufstraftaten spielt die PKS-Ausland eine Rolle:
  Kriminelle operieren oft aus Callcentern im Ausland und tätigen von dort ihre betrügerischen Anrufe.
- Zusätzlich zu den Inlandstaten kommen **796 Auslandstaten** hinzu,
  mit einer Schadenssumme von **384.405 Euro**.
  Der Anteil der Versuche liegt hier bei **97 %**.
- Insgesamt beträgt die Schadenssumme damit rund **3,5 Mio. Euro**,
  obwohl nur **7 %** der Fälle vollendet werden.
- Zum Themenfeld Anrufstraftaten und weiteren Betrugsdelikten wurden 2025 im Polizeipräsidium Freiburg **70 kriminalpräventive Veranstaltungen** durchgeführt.
  Dabei konnten ca. **2.500 Personen** erreicht werden.

Cybercrime und Tatmittel Internet und/oder IT-Systeme



Cybercrime (PKS-Inland)

Hinweis:
„Cybercrime“ umfasst Delikte, die sich gegen IT-Geräte oder deren Daten richten (z. B. Ausspähen von Daten).
Dies ist **etwas anderes** als Straftaten, bei denen das Internet nur ein Tatmittel ist.

- Cybercrime macht etwa **2 %** der Gesamtstraftaten des PP Freiburg aus.
- Entgegen dem Landestrend (dort: **–9,2 %**) steigt die Zahl der Cybercrime-Delikte im PP Freiburg erneut um **+18,6 %** auf **1.707 Delikte**.
- Etwa **21,2 %** der Fälle können aufgeklärt werden
  (Vorjahr: jeder vierte Fall).
  Dies ist der **niedrigste Wert der letzten fünf Jahre**.
  Landesweite Aufklärungsquote: **36,1 %**.
- Der **Computerbetrug** dominiert mit einem Anteil von ca. **70 %** (1.203 Fälle).
  Anstieg gegenüber 2024: **+9,2 %** (+101 Fälle).
- Das **Ausspähen/Abfangen von Daten** steigt um **+57,2 %** auf **327 Fälle**.

- Die Schadenssumme beträgt **1,77 Mio. Euro** - ein **Plus von ca. 450.000 Euro** gegenüber 2024.

Cybercrime (PKS-Ausland)

- Zusätzlich zu den 1.707 Inlandstaten werden **1.789 Auslandstaten** erfasst.
- Schadenssumme: **1,23 Mio. Euro**.
- Aufklärungsquote: **2,3 %**.

Tatmittel Internet / IT-Systeme (PKS-Inland)

Hinweis:

Diese Kategorie umfasst Delikte, die das Internet als Medium benutzen (z. B. Betrug, Beleidigung im Netz).

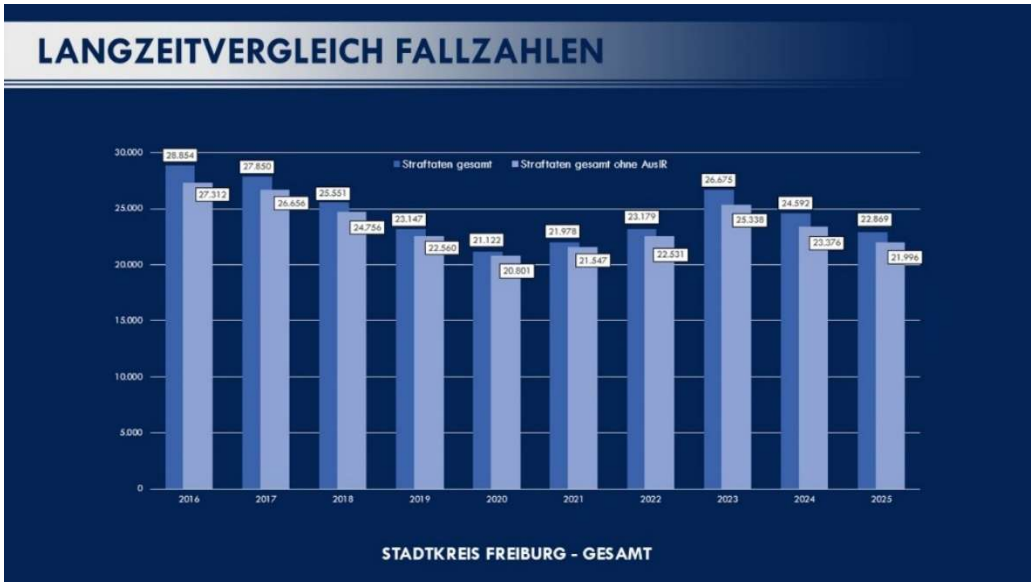
- **6.589 Taten** wurden 2025 registriert — ein Anstieg um **+37,7 %** gegenüber 2024.
  (Landestrend: nahezu unverändert, +0,2 %)
- Betrugsdelikte bilden den Schwerpunkt:
  3.992 Fälle (**61 %** der Delikte).
- Innerhalb der Internet-Betrugsdelikte:
  - **Waren-/Warenkreditbetrug:** 712 Fälle (–3,9 %)
  - **Kapitalanlagebetrug:** 126 Fälle (**+147 %**, +75 Fälle)
- Insgesamt steigt der Internet-Betrug im PP Freiburg um **+60 %** (+1.499 Fälle).
  Landesweit hingegen **–4,9 %**.
- Der Anteil aller Betrugsdelikte, die mittels Internet begangen werden, steigt von **28 %** (2024) auf **41 %** (2025).
- Bei Sexualdelikten mit Internetbezug werden **668 Fälle** registriert (–5 %).
  89 % davon betreffen die Verbreitung pornografischer Schriften.
- Beleidigungen im Netz machen **5 %** der Internet-Straftaten aus (Anstieg: **+13,5 %**, +42 Fälle).
- Die Schadenssumme der Internetdelikte steigt auf **12,2 Mio. Euro**
  (Verdoppelung gegenüber 2024, ca. 6 Mio. Euro).
- Aufklärungsquote: **48,9 %**.

Tatmittel Internet / IT-Systeme (PKS-Ausland)

- Zusätzlich zu den 6.589 Inlandstaten werden **5.702 Auslandstaten** erfasst.
- Schadenssumme: **18,6 Mio. Euro**.
- Aufklärungsquote: **5 %**.

Stadtkreis Freiburg - Besonderheiten







Stadtkreis Freiburg	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Straftaten gesamt	28.854	27.850	25.551	23.147	21.122	21.978	23.179	26.675	24.592	22.869
Straftaten gesamt ohne AusIR	27.312	26.656	24.756	22.560	20.801	21.547	22.531	25.338	23.376	21.996
Eigentumskriminalität	10.921	9.813	8.417	7.122	6.383	6.309	8.594	10.869	9.624	9.399
Straftaten gegen das Leben	15	14	6	8	9	11	5	14	15	9
Sexualdelikte		172	216	240	254	380	364	332	368	299
Gewaltdelikte	3.796	3.564	3.315	3.196	3.067	2.696	3.309	3.493	3.608	3.271
Betrugsdelikte	5.314	5.758	5.353	4.523	3.677	5.020	3.312	3.657	2.959	2.777
Sachbeschädigung	2.224	2.022	2.006	1.943	2.145	1.942	2.101	1.737	2.142	1.915
Ausländerrechtl. Verstöße	1.542	1.194	795	587	321	431	648	1.337	1.216	873
Rauschgiftdelikte	1.795	2.315	2.232	2.236	2.002	2.085	1.620	1.552	926	580
Gewalt gg. Polizeibeamte	181	233	253	297	276	287	238	277	312	265
Partnergewalt	424	372	403	426	396	376	403	427	514	453
Straftaten gesamt im öffentlichen Raum	15.048	14.921	13.424	12.440	11.246	11.728	12.421	14.333	13.218	11.290

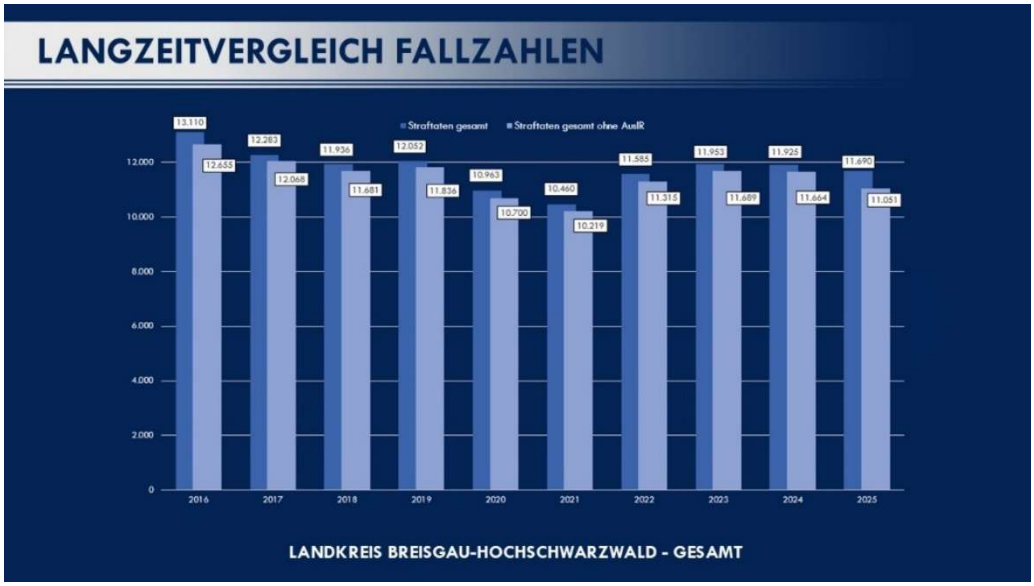
- **Ein Drittel** aller Straftaten im Bereich des Polizeipräsidiums Freiburg findet im Stadtkreis Freiburg statt.
- Der Stadtkreis Freiburg ist **erstmals seit 2020 nicht mehr der am stärksten belastete Stadtkreis** im Land.
- Die Zahl der Straftaten sinkt weiter und erreicht den **drittniedrigsten Wert der letzten 10 Jahre** (nach den Jahren 2020 und 2021).
- Der Rückgang ist besonders auf folgende Deliktsbereiche zurückzuführen:
    - **Ladendiebstahl** (–326 Fälle)
    - **Körperverletzungsdelikte** (–332 Fälle)
    - **Erschleichen von Leistungen** (–560 Fälle)
    - **Sachbeschädigungen** (–227 Fälle)
    - **Rauschgiftdelikte** (–346 Fälle)
- Der Stadtkreis Freiburg bleibt mit einem Anstieg von **+16,8 %** im Bereich **Fahrraddiebstahl** weiterhin deutlich belastet und weist mit **2.704 Fällen** den **mit Abstand höchsten Wert** aller Stadtkreise in Baden-Württemberg auf. Auch der entstandene Diebstahlsschaden liegt mit **über 4 Mio. Euro** weit über dem Landesschnitt.
- Das Polizeipräsidium Freiburg reagiert mit Maßnahmen aus der **Konzeption Fahrraddiebstahl**. Zusätzlich führte das Referat Prävention **13 Präventionsmaßnahmen** zu diesem Thema durch.
- Im Stadtkreis Freiburg liegen mehrere **Kriminalitätsschwerpunkte,** darunter:

- der **Bereich des Bermudadreiecks,**
- der **Stühlinger Kirchplatz,**
- der 2024 neu geschaffene **Aufenthaltsplatz Stefan-Meier-Straße.**

- Innerhalb des Stadtkreises liegt der **Stadtteil Altstadt** an der Spitze der Kriminalitätsbelastung, gefolgt von:
  - **Haslach,**
  - **Stühlinger,**
  - **Wiehre.**
- Der Anteil der Straftaten im öffentlichen Raum liegt **erstmals seit fünf Jahren unter 50 %.**
- Nicht nur die Anzahl der Tatverdächtigen sinkt (bei Straftaten gesamt ohne Ausländerrecht **–13,9 %**), auch der **Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger** geht zurück.

Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald





LANGZEITVERGLEICH FALLZAHLEN

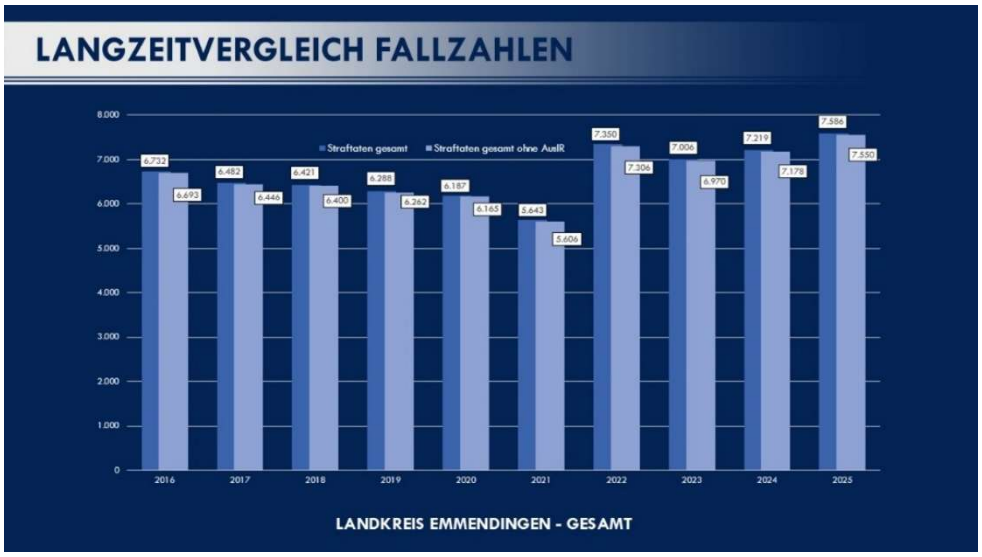
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Straftaten gesamt	13.110	12.283	11.936	12.052	10.963	10.460	11.585	11.953	11.925	11.690
Straftaten gesamt ohne AuslR	12.655	12.068	11.681	11.836	10.700	10.219	11.315	11.689	11.664	11.051
Eigentumsdelikte	4.500	4.148	3.565	3.389	2.447	2.263	2.617	3.335	3.503	3.213
Straftaten gegen das Leben	1	4	4	4	4	1	6	11	4	7
Sexualdelikte	134	130	168	139	187	289	328	354	292	275
Gewaltdelikte	1.866	1.917	1.981	1.919	1.779	1.572	1.796	1.800	1.930	1.865
Betrugsdelikte	1.965	1.692	1.651	1.988	1.821	1.690	2.145	2.173	2.115	2.272
Sachbeschädigung	1.511	1.348	1.331	1.500	1.396	1.176	1.352	1.219	1.328	1.225
Ausländerrechtl. Verstöße	455	215	255	216	263	241	270	264	261	639
Rauschgiftdelikte	872	982	1.037	968	1.070	1.302	996	768	392	218
Gewalt gg. Polizeibeamte	60	80	94	85	78	81	80	81	74	75
Partnergewalt	311	345	355	347	306	315	333	344	393	381
Straftaten gesamt im öffentlichen Raum	6.285	5.748	5.587	5.421	5.285	4.952	5.812	5.802	5.719	5.451

LANDKREIS BREISGAU-HOCHSCHWARZWALD - GESAMT

- Betrachtet man die Straftaten gesamt **(ohne Ausländerrecht)**, so ist der Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald der **sicherste Landkreis** des Polizeipräsidiums Freiburg.
  Er liegt selbst auf dem **drittniedrigsten Wert der letzten 10 Jahre** nach den Jahren 2020 und 2021.
- **16,7** % aller Straftaten fallen in den Bereich des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald.
- Während die Delikte **Fahrraddiebstahl, Diebstahl an/aus Kfz, Erschleichen von Leistungen, Sachbeschädigungen** und **Rauschgiftdelikte** sinken, steigen die Fallzahlen der **ausländerrechtlichen Straftaten** deutlich an.
  Dies führt zu einem **Anstieg des Anteils nichtdeutscher Tatverdächtiger**.
  Ursache hierfür sind verstärkte **Grenzkontrollen der Bundespolizei** im Grenzbereich zu Frankreich.
- Im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald liegt der Schwerpunkt der Kriminalität im Bereich der Gemeinden:
  - **Neuenburg am Rhein**
  - **Müllheim**
  - **Bad Krozingen**
  - **Breisach**
- Der Anteil der Straftaten, die sich im öffentlichen Raum abspielen, sinkt auf den **niedrigsten Wert der letzten 5 Jahre (46,6 %)**.

Landkreis Emmendingen – Besonderheiten





LANGZEITVERGLEICH FALLZAHLEN

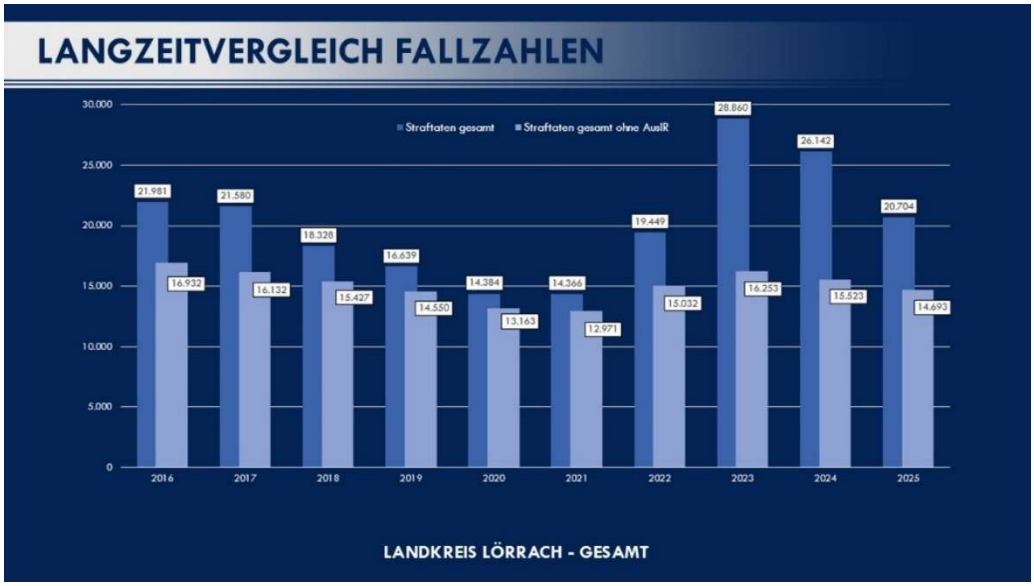
Landkreis Emmendingen	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Straftaten gesamt	6.732	6.482	6.421	6.288	6.187	5.643	7.350	7.006	7.219	7.586
Straftaten gesamt ohne AuslR	6.693	6.446	6.400	6.262	6.165	5.606	7.306	6.970	7.178	7.550
Eigentumsdelikte	2.559	2.322	2.015	2.020	1.825	1.406	1.980	2.314	2.362	2.303
Straftaten gegen das Leben	6	6	2	3	1		7	6	4	6
Sexualdelikte	63	71	96	108	139	225	220	220	199	199
Gewaltdelikte	1.087	1.044	1.056	963	1.010	915	1.199	1.288	1.444	1.317
Betrugsdelikte	908	844	862	960	904	939	1.260	979	997	1.562
Sachbeschädigung	712	658	794	731	784	681	919	690	787	778
Ausländerrechtl. Verstöße	39	36	21	26	22	37	44	36	41	36
Rauschgiftdelikte	324	444	565	450	454	464	449	417	184	116
Gewalt gg. Polizeibeamte	31	37	46	33	66	38	50	45	59	56
Partnergewalt	186	162	173	168	158	205	230	262	312	258
Straftaten gesamt im öffentlichen Raum	2.690	2.787	2.666	2.738	2.698	2.308	3.264	3.150	3.145	2.916

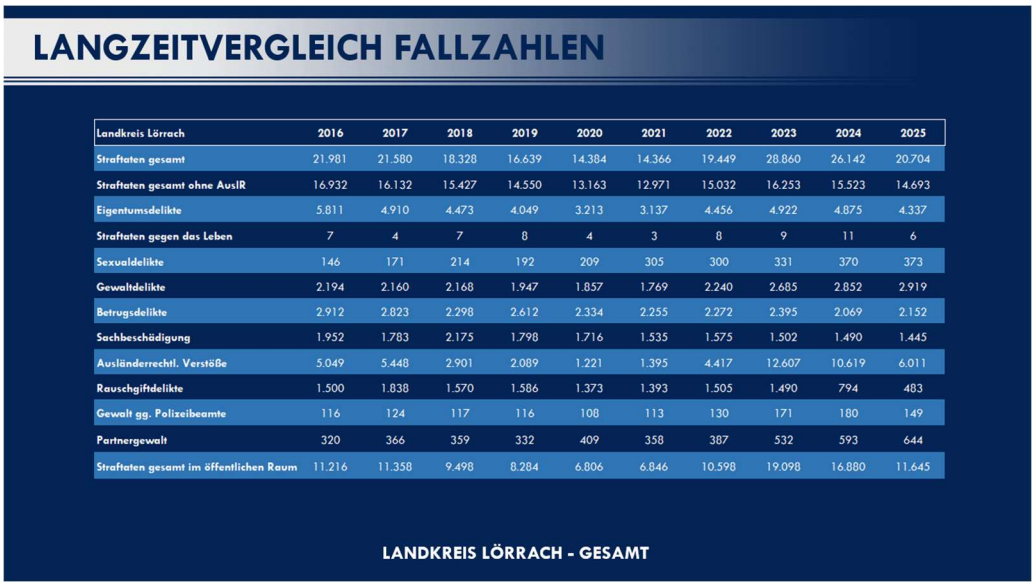
LANDKREIS EMMENDINGEN - GESAMT

- **10,8 %** aller im Polizeipräsidium Freiburg erfolgten Straftaten fallen in den Bereich des Landkreises Emmendingen. Im Jahr 2024 lag dieser Anteil noch bei **9,3 %**.
- Bei Betrachtung der Häufigkeitszahl steigt der Landkreis Emmendingen auf den **drittbelastetsten Rang in Baden-Württemberg,** nach den Landkreisen **Lörrach** und **Ortenaukreis**.
  Ursächlich hierfür ist ein **Großverfahren im Deliktsbereich Betrug** mit über **500 Einzelfällen,**
  das beim Kriminalkommissariat Emmendingen bearbeitet wurde.
  Dieses Großverfahren ist auch der Grund für den Fallzahlenanstieg von **+5,1 %**.
- **Ausländerrechtliche Straftaten** spielen im Landkreis Emmendingen mit lediglich **0,5 %** Anteil an den Gesamtstraftaten eine **untergeordnete Rolle.**
- Die **Aufklärungsquote** im Landkreis Emmendingen steigt leicht um etwas über **1 Prozentpunkt** und liegt nun bei **58,8 %.**
- Neben dem erwähnten Anstieg der Betrugsdelikte sind weitere Zunahmen zu verzeichnen in den Deliktsgruppen:
  - **besonders schwerer Fall des Diebstahls bei Krafträdern und Mopeds,**
  - **Hausfriedensbruch.**
- Ein deutlicher Rückgang zeigt sich dagegen in den Bereichen:
  - **Diebstahl an/aus Kfz,**
  - **Körperverletzung,**
  - **Erschleichen von Leistungen,**
  - **Sachbeschädigung,**
  - **Rauschgiftdelikte.**
- Zu den Gemeinden mit den meisten Fallzahlen gehören - neben der Stadt **Emmendingen** - die Kommunen **Waldkirch, Denzlingen** und **Herbolzheim.**
  In der Stadt Emmendingen finden **32,5 %** aller Straftaten des Landkreises statt.
- Der Anteil der Straftaten, die sich **im öffentlichen Raum** abspielen, sinkt auf den **niedrigsten Wert der letzten 5 Jahre (38,4 %).**
- Im Landkreis Emmendingen sinkt nicht nur die **Anzahl der Tatverdächtigen** um über **-8 %,** sondern auch der **Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen** - von etwas über **40 %** auf **37,7 %.**

Landkreis Lörrach







Landkreis Lörrach	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Straftaten gesamt	21.981	21.580	18.328	16.639	14.384	14.366	19.449	28.860	26.142	20.704
Straftaten gesamt ohne AuslR	16.932	16.132	15.427	14.550	13.163	12.971	15.032	16.253	15.523	14.693
Eigentumsdelikte	5.811	4.910	4.473	4.049	3.213	3.137	4.456	4.922	4.875	4.337
Straftaten gegen das Leben	7	4	7	8	4	3	8	9	11	6
Sexualdelikte	146	171	214	192	209	305	300	331	370	373
Gewaltdelikte	2.194	2.160	2.168	1.947	1.857	1.769	2.240	2.685	2.852	2.919
Betrugsdelikte	2.912	2.823	2.298	2.612	2.334	2.255	2.272	2.395	2.069	2.152
Sachbeschädigung	1.952	1.783	2.175	1.798	1.716	1.535	1.575	1.502	1.490	1.445
Ausländerrechtl. Verstöße	5.049	5.448	2.901	2.089	1.221	1.395	4.417	12.607	10.619	6.011
Rauschgiftdelikte	1.500	1.838	1.570	1.586	1.373	1.393	1.505	1.490	794	483
Gewalt gg. Polizeibeamte	116	124	117	116	108	113	130	171	180	149
Partnergewalt	320	366	359	332	409	358	387	532	593	644
Straftaten gesamt im öffentlichen Raum	11.216	11.358	9.498	8.284	6.806	6.846	10.598	19.098	16.880	11.645

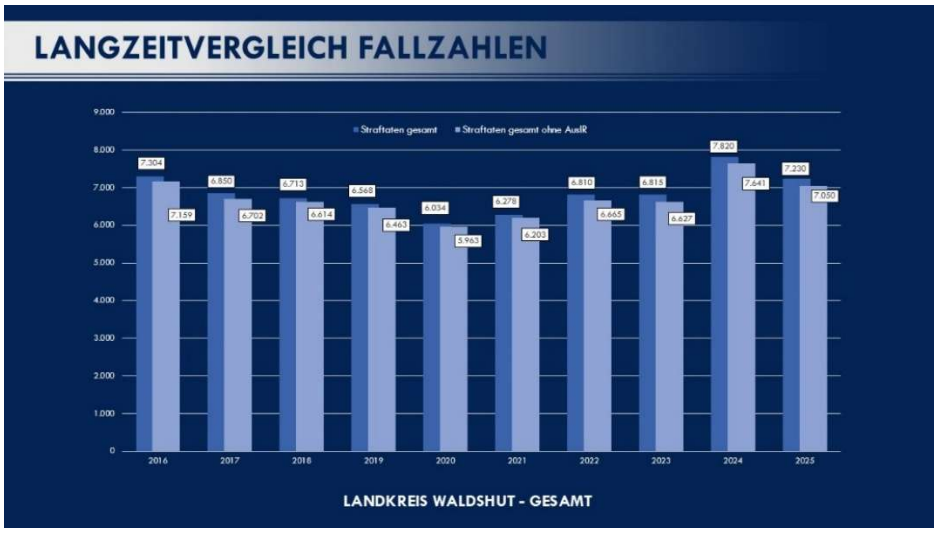
- Der Landkreis Lörrach ist durch die Lage im Dreiländereck weiterhin der **belastetste Landkreis im Land**.
- Betrachtet man die Straftaten ohne Ausländerrecht, so steigt die **Aufklärungsquote** im Landkreis Lörrach um **1,2 Prozentpunkte** auf **63,3 %**.
  Gleichzeitig sinken die Fallzahlen um **–5,3 %**.
- Während in den Jahren 2023 und 2024 die ausländerrechtlichen Straftaten im Landkreis Lörrach **über 40 %** der Gesamtstraftaten ausmachten, liegt dieser Anteil im Jahr 2025 nur noch bei **29 %**.
- Der Rückgang von **über 5.000 Straftaten** ist ganz überwiegend begründet auf den Rückgang der Fallzahlen in den Deliktsbereichen:
  - **ausländerrechtliche Straftaten,**
  - **Ladendiebstahl** (–181 Fälle / –13,1 %),
  - **Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen** (–292 Fälle / –38,7 %),
  - **Urkundenfälschung** (–138 Fälle / –30,1 %),
  - **Rauschgiftkriminalität** (–311 Fälle / –39,2 %).
- Zu den belastetsten Städten des Landkreises Lörrach zählen (Betrachtung ohne Ausländerrecht):
  - **Lörrach,**
  - **Weil am Rhein,**
  - **Rheinfelden,**

- **Schopfheim.**

- Im Landkreis Lörrach bleibt der Bereich **Weil am Rhein – Friedlingen** als Kriminalitätsschwerpunkt hoch belastet.
- Nicht nur die Anzahl der Tatverdächtigen fällt im Landkreis Lörrach (Straftaten ohne Ausländerrecht) um **–7,1 %**, auch der Anteil der **nichtdeutschen Tatverdächtigen** an allen Tatverdächtigen ist rückläufig.
- Grenzt man die Straftaten nach dem Ausländerrecht (statistisch) aus, sinkt der Anteil der Straftaten, die sich im **öffentlichen Raum** abspielen, auf den **niedrigsten Wert der letzten 5 Jahre (39,4 %)**.

Landkreis Waldshut





LANGZEITVERGLEICH FALLZAHLEN

Landkreis Waldshut	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Straftaten gesamt	7.304	6.850	6.713	6.568	6.034	6.278	6.810	6.815	7.820	7.230
Straftaten gesamt ohne AuslR	7.159	6.702	6.614	6.463	5.963	6.203	6.665	6.627	7.641	7.050
Eigentumsdelikte	2.133	1.931	1.668	1.665	1.372	1.354	1.642	1.894	2.315	1.857
Straftaten gegen das Leben	11	12	2	4	1	5	2	9	7	10
Sexualdelikte	96	122	130	237	251	219	243	228	211	203
Gewaltdelikte	947	902	867	905	871	910	1.089	1.256	1.548	1.422
Betrugsdelikte	823	958	1.029	1.003	882	887	787	762	840	934
Sachbeschädigung	877	761	858	816	830	778	861	734	808	751
Ausländerrechtl. Verstöße	145	148	99	105	71	75	145	188	179	180
Rauschgiftdelikte	814	788	687	687	546	700	501	438	395	202
Gewalt gg. Polizeibeamte	39	41	36	34	51	48	46	69	73	78
Partnergewalt	122	140	132	165	184	148	231	249	323	334
Straftaten gesamt im öffentlichen Raum	2.657	2.569	2.472	2.332	2.158	2.177	2.400	2.535	2.787	2.384

LANDKREIS WALDSHUT - GESAMT

- Der Landkreis Waldshut liegt bei Betrachtung der Häufigkeitszahl der Straftaten gesamt **ohne Ausländerrecht** unmittelbar vor dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald auf **Platz 9** der belasteten Landkreise im Land.
- **Etwa 10 %** aller im Polizeipräsidium Freiburg stattfindenden Straftaten ereignen sich im Landkreis Waldshut.
- Trotz eines Rückgangs von **–3,7 %** der Straftaten gesamt ohne Ausländerrecht handelt es sich bei dem Wert von **7.050 Straftaten** um den **dritthöchsten Wert der letzten 10 Jahre** (nach 2024 und 2016).
- Der Rückgang von **–590 Straftaten** begründet sich im Rückgang der Fallzahlen in den Deliktsbereichen:
  - **Ladendiebstahl** (–163 Fälle / –22,6 %)
  - **Diebstahl an/aus Kfz** (–171 Fälle / –40,9 %)
  - **Körperverletzungsdelikte** (–120 Fälle / –11,0 %)
  - **Rauschgiftdelikte** (–193 Fälle / –84,9 %)
- Einen Anstieg konnte man hingegen in den Deliktsbereichen feststellen:
  - **Ausspähen/Abfangen von Daten** (+106 Fälle / +225,5 %)
  - **Erpressung** (+37 Delikte / +176,2 %)
  - **Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel** (+48 Fälle / +84,2 %)
- Die meisten Straftaten finden in den Gemeinden **Waldshut-Tiengen, Bad Säckingen, Wehr** und **Laufenburg** statt. Hier zeigt sich keine Veränderung zum Vorjahr.
- Der Anteil der Straftaten, die sich im **öffentlichen Raum** ereignen, sinkt auf den **geringsten Wert der letzten fünf Jahre**.

GLOSSAR

Alkoholbeeinflussung
Erfasst wird ein Tatverdächtiger unter Alkoholeinfluss, wenn dieser Zustand entweder offensichtlich oder nach Ermittlungen als wahrscheinlich anzunehmen ist.

Anlagebetrug
Eine Form des Wirtschaftsbetrugs, bei der Anleger gezielt über den wahren Wert, Risiken oder sogar die Existenz einer Investition getäuscht werden. Häufig betroffen:

- Aktien
- Fonds
- Kryptowährungen
- Unternehmens- oder Immobilienbeteiligungen

Die Täter nutzen oft täuschend echte Webseiten, gefälschte Dokumente und fingierte Erfolgsbilanzen.

Aufgeklärter Fall
Ein Fall gilt als aufgeklärt, wenn ein Tatverdächtiger mit bekannten Personalien ermittelt wurde oder die Person auf frischer Tat betroffen ist.

Aufklärungsquote
Die Aufklärungsquote beschreibt das Verhältnis aufgeklärter Fälle zu allen bekannt gewordenen Fällen im Berichtsjahr - in Prozent.

Cybercrime / Tatmittel Internet
Cybercrime (Summenschlüssel 897000) umfasst Delikte *gegen* IT-Systeme oder Daten, z. B.:

- Ausspähen von Daten
- Computersabotage

Tatmittel Internet bezeichnet dagegen Straftaten, bei denen das Internet **nur als Medium** dient, z. B.:

- Online-Betrug
- Erpressung
- Bedrohung
- Beleidigung

Eigentumskriminalität
Dazu zählen:

- Diebstahl (einfach, schwer, aus Kfz, von Kfz, Fahrraddiebstahl etc.)
- Einbrüche
- Taschendiebstahl
- Unbefugte Ingebrauchnahme
- Ladendiebstahl

Geschädigter
Eine Person, deren Rechtsgut durch eine Straftat verletzt wurde.

Gewaltdelikte
Darunter fallen:

- Raub
- Körperverletzung
- Straftaten gegen die persönliche Freiheit
  (Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung, Nachstellen, Zwangsheirat, Geiselnahme, Menschenhandel)
-

Häufigkeitszahl (HZ)
Zahl der bekannt gewordenen Fälle pro **100.000 Einwohner**.
Die Aussagekraft wird u. a. beeinflusst durch:

- Touristen
- Grenzpendler
- stationierte Streitkräfte
- Personen ohne Aufenthaltstitel

Denn deren Taten werden erfasst, ihre Personenzahlen aber nicht in die Einwohnerzahl eingerechnet.

Messerangriffe
Erfasst werden nur Taten, bei denen ein Messer **gegen eine Person** eingesetzt oder angedroht wird.
Das bloße Mitführen reicht **nicht** aus.

Nichtdeutsche Tatverdächtige
Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit, einschließlich Staatenloser und Personen ungeklärter Staatsangehörigkeit.

Partnergewalt
Form der häuslichen Gewalt, bei der physische oder psychische Einwirkung von erheblicher Intensität auf (auch ehemalige) Partnerinnen oder Partner erfolgt. Sie kann alle Lebensbereiche betreffen und beschränkt sich nicht auf den Wohnraum.

Schaden
Geldwert des erlangten Gutes bzw. die Vermögenseinbuße.

Tatverdächtiger
Person, gegen die aufgrund tatsächlicher Anhaltspunkte der Verdacht besteht, eine Straftat begangen zu haben.
Schuldfähigkeit spielt in der Statistik **keine Rolle**.

Zahlungskarten
Oberbegriff für Debit- und Kreditkarten:

- **Debitkarten:** sofortige Abbuchung vom Konto
- **Kreditkarten:** zeitlich verzögerte Abbuchung